

Beitr. Naturk. Oberösterreichs	13	453-459	26.03.2004
--------------------------------	----	---------	------------

## Lepidopterologische Notizen aus Oberösterreich – 7 (Insecta: Lepidoptera)

J. WIMMER

**A b s t r a c t :** 13 species of Microlepidoptera are treated in this paper. Statements concerning distribution of the mentioned species are given. One species is new for Austria, five are new for Upper-Austria.

**K e y w o r d s :** Insecta, Microlepidoptera, Upper-Austria, distribution, biology.

### Einleitung

Im Laufe der letzten Jahre (anschließend an WIMMER 1997, 1999 und 2001) wurden bei Tag- und Nachtexkursionen wieder einige für Oberösterreich bemerkenswerte Microlepidoptera beobachtet, eine Art, *Nemapogon glirella* (HEYDEN 1865), ist ein Neufund für Österreich! Leider ist es nach wie vor schwierig mit Sicherheit festzustellen, ob es sich tatsächlich um einen Neufund für Oberösterreich handelt, da viele Kollegen die Ergebnisse ihrer Sammeltätigkeit weder publizieren noch in der ZOBODAT speichern. Als Grundlagen wurden die Arbeiten von KLIMESCH (1990, 1991), HUEMER & TARMANN (1993), diverse Einzelpublikationen und ganz besonders auch die in der ZOBODAT gespeicherten Daten, herangezogen. Die österreichweiten Verbreitungsangaben wurden der Arbeit von HUEMER & TARMANN (1993), jene für Europa der Publikation von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) entnommen.

### Methoden

Als Sammelmethoden kamen Lichtfang und Zuchten zur Anwendung. Ich verwendete beim Lichtfang 2 blauaktinische Neonröhren (20 oder 15 Watt). Bei windstillem Wetter wurde ein Leuchtturm, bei windigem Wetter ein winddurchlässiges Leuchtnetz verwendet. Mein Sammlerkollege Hermann Pröll, Rohrbach benützte eine 125 Watt Quecksilberdampf Lampe. Von allen schwierig zu bestimmenden Arten wurden Genitalpräparate angefertigt, zur Bestimmung alle Falter mit den dazu gehörigen Genitalpräparaten Herrn Doz. Dr. P. HUEMER (Innsbruck) vorgelegt.

## Untersuchtes Material

### Tineidae

#### *Nemapogon gliriella* (HEYDEN 1865)

Diese seltene Art kam in Form eines bereits sehr abgeflogenes Männchen am 15.7.2003 im Rettenbachtal bei Windischgarsten (Nationalpark Kalkalpen), ca. 800 m, an den Leuchtturm. Die sichere Bestimmung war nur mittels einer Genitaluntersuchung möglich. (GU 4064♂ Wimmer), leg. et coll. Wimmer, det. Huemer.

Die für Österreich neue Microlepidopteren-Art ist nur aus wenigen Ländern in Europa gemeldet: Slowakei, Deutschland und der Schweiz. Aktuelle Literaturangaben sind rar, STEUER (1995) führt diese Art aus Thüringen an.

**B i o l o g i e :** Die Raupe lebt in dürrem Holz und in Schwämmen an *Fagus*.

### Gracillariidae

#### *Phyllonorycter issikii* KUMATA 1963

Bereits 1995 kündigte DESCHKA die bevorstehende Einwanderung des Lindenschädlings *Phyllonorycter issikii* an. Diese Art, ein monophager Minierer in Linden (*Tiliae*, *Tiliaceae*), war ursprünglich in Japan beheimatet und wanderte über die Ukraine, wo er plötzlich als arger Lindenschädling auftrat, nun auch nach Österreich ein. Zuerst von HUEMER & RABITSCH (2002: 355, 357) bei Mistelbach und Retz in Niederösterreich angeführt, weitere Funde dann auch in Wien und der Steiermark. Im Juli 2003 fand Deschka die ersten Minen in Rosenegg bei Steyr und zog daraus auch Falter. Weitere Funde durch Wimmer in Stein bei Steyr und Gleink, ebenfalls im Stadtgebiet von Steyr, am 9.10.2003, am 11. und am 12. Oktober schlüpfen daraus 2 Falter. Minenfunde schließlich auch im Mühlviertel aus der Umgebung Rohrbach durch H. Pröll und J. Wimmer.

**B i o l o g i e :** Die Minen wurden zumeist einige Meter vom Waldrand entfernt und im Waldinnern gefunden, sind nicht selten und leicht zu finden, der Falter miniert unterseits. Im Oktober viele bereits geschlüpfte Minen, zum Teil mit Exuvien an den vorher erwähnten Örtlichkeiten (Wimmer), dürfte also auch an anderen Orten zu erwarten sein.

### Coleophoridae

#### *Coleophora prunifoliae* DOETS 1944

Bisher in sicher bestimmten Exemplaren nur von St. Dionysen bei Traun an *Prunus spinosa* und *Prunus avium* durch Kusdas nachgewiesen (KLIMESCH 1990). Nun 2 weitere Fundmeldungen: Laussa bei Losenstein, Kleinschönleiten am 29.5.2001 und am 24.7.2003 im Nationalpark Kalkalpen im Sengsengebirge, Bärenriedlau auf einer Schutthalde, ca. 1100 m, alle leg. et coll. Wimmer, det. Huemer.

In Österreich aus Nordtirol, Salzburg ?, Oberösterreich, Niederösterreich und dem Burgenland nachgewiesen (HUEMER & TARMANN 1993). In Europa weit verbreitet.

**B i o l o g i e :** Die Raupe lebt vom Herbst bis Anfang Juni in einem Röhrensack an Blättern und jungen Früchten von *Prunus*, *Cerasus* und *Malus* (PATZAK 1974).

***Coleophora albidella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775)**

Bisher anscheinend keine Bestätigung aus Oberösterreich, so dürfte der Fund in Leopoldstein im Mühlviertel am 12.8.1993 leg. et coll. Wimmer det. Huemer der Erstnachweis für unser Bundesland sein! Der Fundort, knapp an der Grenze zu Niederösterreich, umfasst ein kleines, leider sehr ramponiertes Moor, mit bereits sehr abgesenktem Wasserspiegel.

Aus Österreich liegen von dieser in Europa weit verbreiteten Art bisher Meldungen aus Vorarlberg, Steiermark, Niederösterreich und dem Burgenland (HUEMER & TARMANN 1993) vor.

**B i o l o g i e :** Die Raupe lebt nach PATZAK (1974) vom Herbst bis zum Mai in einem Pistolensack an Blättern von *Salix*.

***Coleophora silenella* HERRICH-SCHÄFFER 1855**

KLIMESCH (1990) führt zwei bestätigungsbedürftige Funde aus Oftring, 22.7. und 2.8.1915 an, nun liegt ein sicherer Nachweis aus dem Nationalpark Kalkalpen vor, im Gebiet des Spring in einer Höhe von ungefähr 750 m, 29.6.2003, leg. et coll. Wimmer, det. Huemer.

In Österreich keine Meldungen aus Tirol und Salzburg, Oberösterreich? (HUEMER & TARMANN 1993). In Europa weit verbreitet.

**B i o l o g i e :** die Raupe lebt nach PATZAK (1974) im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an Samen von *Silene* und *Viscaria*.

**E l a c h i s t i d a e**

***Elachista svensoni* TRAUOGOTT-OLSEN 1988**

Bei einer nochmaligen Überprüfung durch Huemer, anhand der Arbeit von TRAUOGOTT OLSEN (1988), ist der vorerst als *Elachista triseriatella* STANTON 1854 bestimmte Fund (WIMMER & GUSENLEITNER 2003: 373) vom 11.5.1995, Schönau a. d. Enns, zu korrigieren und *Elachista svensoni* TRAUOGOTT-OLSEN zuzuordnen. Weitere Funde: Schönau a.d. Enns am 4.6.1996 und ein Fund im Nationalpark Kalkalpen, im Reichraminger Hintergebirge, nahe dem Schleierfall am 3.9.2002, alle Funde am Leuchtturm, leg. et coll. Wimmer, det. Huemer, von allen angegebenen Funden wurden Genitalpräparate angefertigt. In der erwähnten Arbeit von TRAUOGOTT-OLSEN sind auch Hinweise in puncto Verbreitung und Erstnachweise, die auch als Paratypen registriert sind, ich zitiere den Originaltext: 1♂ Klaus, 6.v.1956 (J. Klimesch) (gen. Prep. H.4.9.86; wing prep. C.23.1.87.3); 1♂, same data (gen. prep. G.4.9.86); 1♂, Herndi Ob. Ost. (gen. prep. H.9.9.86); 1♀ Herndi Ob. Ost. (gen. prep. B.10.9.86) (all NHW). — Unter "Herndi" ist sicher die Örtlichkeit "Herndl" bei Klaus zu verstehen, heutzutage besser bekannt unter Kienberg bei Klaus! Unter NHW ist bestimmt das Naturhistorische Museum in Wien gemeint! So dürfte also der Fund von Klimesch am 6.5.1956 der Erstnachweis für Oberösterreich sein!

Bisher aus Österreich nur für Niederösterreich gemeldet (HUEMER & TARMANN 1993), in der Arbeit von TRAUOGOTT-OLSEN sind folgende Angaben für Niederösterreich erwähnt: 1 ♂ Gutenstn, (Gutenstein?), Hornig (gen. prep. D.9.9.86); 1 ♂ Mödling, 1873 (gen. prep. B.9.9.86). In Europa Angaben für Tschechien, Slowakei, Schweiz und Österreich.

**B i o l o g i e :** Keine Angaben.

### ***Agonopterix pallorella* (ZELLER 1839)**

KLIMESCH (1990) gibt einen alten Fund von Hauder, Herndl, Ende September 1898, an. Seither wurde diese Art anscheinend nicht mehr gefunden, der Falter von Hauder befindet sich nicht in der Sammlung des Biologiezentrums des Oberösterreichischen Landesmuseums in Linz (KLIMESCH 1990). Nun ein Nachweis durch Wimmer am 19.6.2002 im Rettenbachtal bei Windischgarsten, Nationalpark Kalkalpen, in einer Höhe von ca. 800 m am Licht, coll. Wimmer, det. Huemer.

In Österreich mit Ausnahme von Osttirol aus allen Bundesländern gemeldet. In Europa weit verbreitet.

**B i o l o g i e :** Die Raupe lebt in den zusammengerollten Blättern von *Centaurea nigra* L., *C. jacea* L. und *C. scabiosa* L., weitere Futterpflanze *Serratulae* L. Sie ist Ende Juli erwachsen und verpuppt sich an der Erdoberfläche in einem zarten Puppengespinst (HANNEMANN 1995).

### ***Depressaria weirella* STAINTON 1849**

Am 11.9.1995 erstmals im Veichtal bei Windischgarsten von Wimmer gefunden, nun ein weitere Nachweis im Sonnenwald bei Aigen, im Mühlviertel, am 13.8.2003 ebenfalls durch Wimmer, coll. Wimmer, det. Huemer.

Bei HUEMER & TARMANN (1993) Angaben nur für Nordtirol und Niederösterreich. In Europa liegen Meldungen für Mittel- und Osteuropa vor.

**B i o l o g i e :** Die Raupe lebt in den versponnenen Blättern von *Anthriscus sylvestris* (L.), *Chaerophyllum temulum* L., *Pastinaca sativa* L., *Peucedanum* L., *Conium* L., *Angelica* L. und *Heracleum* L. Verpuppung in einem Kokon auf der Erde (HANNEMANN 1995).

## **G e l e c h i i d a e**

### ***Scrobipalpa klimeschi* POVOLNY 1967**

Nach dem Erstnachweis vom 13.6.1996 (WIMMER 2001) in der Innerbreitenau bei Molln, etwas ausserhalb der derzeitigen Grenzen des Nationalparks Kalkalpen, nun auch ein Fund im Nationalpark Kalkalpen, im Reichraminger Hintergebirge, am 22.5.2002 (leg. et coll. Wimmer, det. Huemer) bei der Wällershütte, die inzwischen abgerissen wurde. Der Falter wurde am Leuchtturm gefangen.

Für Österreich liegen Meldungen für Vorarlberg, Nordtirol, Steiermark und Niederösterreich (HUEMER & TARMANN 1993) vor. In Europa wahrscheinlich weit verbreitet; in Mitteleuropa lokal in Deutschland, der Schweiz, Tschechische Republik, der Slowakei und Ungarn (ELSNER et al. 1999).

**Biologie:** Die Raupe lebt an *Cirsium* spp. (*C. acaule*, *C. canum*, *C. vulgare*), *Colymbada scabiosa*, *Jurinea cyanoides*, *Petasitis albus*, *P. serratula* *P. tinctoria* (Asteraceae). Habitat: Trockene bis feuchte Wiesen, Magerrasen (ELSNER et al.1999).

## **Tortricidae**

### ***Clepsis consimilana* (HÜBNER 1817)**

Nach den Erstnachweisen durch Standfest in den Jahren 1991 bis 1996 in Gallneukirchen, Punzenberg, ein weiterer Nachweis im Gelände des Biologiezentrums des Oberösterreichischen Landesmuseums am 11.6.2002, am Licht, anlässlich einer Veranstaltung der "science week", leg., coll. et det. Wimmer.

Für Österreich Angaben für Vorarlberg, Niederösterreich und Burgenland (HUEMER & TARMANN 1993). In Europa weit verbreitet.

**Biologie:** Die Raupe lebt an diversen Laubgehölzen (RAZOWSKI 2001).

### ***Thiodia trochilana* (FRÖLICH 1828)**

Bei einem gemeinsamen Leuchtabend kam diese auch in Österreich nur wenig gemeldete Tortricide am 22.7.2003 in Fraundorf, nahe Rohrbach im Mühlviertel, an den Leuchtturm; leg. H. Pröll & J. Wimmer, coll. Wimmer, det. Huemer.

In Österreich nur Angaben für Niederösterreich und Wien. In Mitteleuropa in Polen, Deutschland und Böhmen nicht nachgewiesen (RAZOWSKI 2001).

**Biologie:** Die Raupe lebt an *Teuricium chamaedyris*, *T. pannonicum*, *T. polium*, *Dorycnium herbaceum* (Lamiaceae). Habitat: Trockenrasen. (RAZOWSKI 2001).

### ***Cydia indivisa* (DANILEVSKY 1963)**

Ein weiterer Neufund im Nationalpark Kalkalpen! Am 8.7.2002 kam im Rettenbachtal bei Windischgarsten in einer Höhe von ca. 800 m ein Männchen an das Leuchttuch, es herrschte starker, böiger Wind., leg. et coll. Wimmer, det. Huemer.

In Österreich aus Tirol, Kärnten und der Steiermark? gemeldet (HUEMER & TARMANN 1993). In Europa verbreitet, im Norden bis Finnland.

**Biologie:** RAZOWSKI (1991) gibt als Habitat Nadel- und Mischwälder an. Die Raupe lebt an *Abies* (Pinaceae).

### ***Pammene suspectana* (LIENIG & ZELLER 1846)**

Unter den mir von meinem Freund H. Pröll laufend übergebenen Micros, befand sich auch ein Falter aus Rohrbach/Mks., am Licht gefangen am 16.5.2001. Diese Art ist bisher österreichweit nur aus Niederösterreich bekannt geworden. Einen herzlichen Dank für die Überlassung dieses Falters! Für die Bestimmung sorgte P. Huemer.

Wie bereits angeführt, in Österreich nur von Niederösterreich gemeldet In Mitteleuropa lokal und selten, von Frankreich bis Kaukasien, auch Nord-Westafrika (RAZOWSKI 2001).

**Biologie:** Die Raupe lebt an *Fraxinus excelsior* (Oleaceae). Habitat Laubwälder (RAZOWSKI 2001).

## Dank

Ganz besonders möchte ich mich bei Herrn Doz. Dr. P. Huemer, Innsbruck, für die Hilfe bei der Bestimmung schwieriger Arten und auch für die Bereitstellung wichtiger Literatur bedanken! Besonderer Dank auch an Herrn Dr. E. Weigand, der durch seine Vermittlung das Wissenschaftsprojekt im Nationalpark Kalkalpen ermöglichte und durch die Bereitstellung von Fahrtgenehmigungen das Sammeln erleichterte. Dank aber auch den Forstleuten und der Jägerschaft der Österreichischen Bundesforste für ihr Verständnis bei der Forschungstätigkeit im Nationalpark Kalkalpen. Bei Herrn Mag. F. Gusenleitner möchte ich mich für die Beratung bei Problemen, bei der Ausarbeitung des Manuskriptes und dessen Durchsicht und bei Herrn DI M. Malicky für die Bereitstellung von Datensätzen aus der ZOBODAT bedanken! Recht herzlichen Dank aber auch an meinen Freund Herrn H. Pröll, der mir von seinen Leuchtabenden oftmals interessante Micros mitnahm!

## Zusammenfassung

13 für Oberösterreich interessante Kleinschmetterlinge werden abgehandelt, eine Art ist neu für Österreich, fünf sind neu für Oberösterreich, eine bisher als zweifelhaft angesehene, fragliche Art wird bestätigt. Die Funddaten zu den behandelten Arten werden mit Hinweisen zur Verbreitung in Oberösterreich, Österreich und in Europa ergänzt.

## Literatur

- DESCHKA G. (1995): Schmetterlinge als Einwanderer. — *Stapfia* 37: 77-128.
- ELSNER G., HUEMER P. & Z. TOKÁR (1999): Die Palpenmotten (Lepidoptera, Gelechiidae). — Hrsg. F. Slamka, Bratislava, Slowakei: 1-208.
- HANNEMANN H.J. (1961): Die Tierwelt Deutschlands. 48. Teil, Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera, I. Die Wickler (Tortricidae). — VEB Gustav-Fischer-Verlag Jena.
- HANNEMANN H.J. (1995): Die Tierwelt Deutschlands. 69. Teil, Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera IV. Die Flachleibmotten (Depressariidae). — Gustav Fischer Verlag Jena, Stuttgart.
- HUEMER P. & W. RABITSCH (2002): Schmetterlinge (Lepidoptera). — In: ESSL F. & W. RABITSCH: Neobiota in Österreich. Umweltbundesamt, Wien: 354-362. [Gesamtseitenzahl 432 pp.].
- HUEMER P. & G. TARMANN (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. — Veröff. Tirol. Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck, Suppl. 5: 1-224.
- KARSHOLT O. & J. RAZOWSKI (eds) (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. — Apollo Books, Stenstrup.
- KLIMESCH J. (1990): Teil 6. Microlepidoptera (Kleinschmetterlinge) I. — In: KUSDAS K. & E.R. REICHL (Hrsg.), Die Schmetterlinge Oberösterreichs. Eigenverlag Entomologische Arbeitsgemeinschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum Linz, Eigenverlag: 1-332, Linz.
- KLIMESCH J. (1991): Teil 7: Microlepidoptera (Kleinschmetterlinge) II. — In: KUSDAS K. & E.R. REICHL (Hrsg.), Die Schmetterlinge Oberösterreichs. Eigenverlag Entomologische Arbeitsgemeinschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum Linz: 1-301 + 14 S. unpag., Linz.
- PATZAK H. (1974): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Coleophoridae — Beitr. Ent. Berlin 24 (5-8): 153-278.

- PETERSEN G. (1969): Beiträge zur Insekten-Fauna der DDR; Lepidoptera – Tineidae. — Beitr. Ent. **19** (3/6): 311-388.
- RAZOWSKI (2001): Die Tortriciden (Lepidoptera, Tortricidae) Mitteleuropas. — Hrsg. F. Slamka, Bratislava, Slowakei, 319 pp.
- STEUER H. (1995): Die Schmetterlingsfauna um Bad Blankenburg (Thüringen). 45 Jahre Beobachtung, Forschung – Erkenntnisse. — Rudolstädter nat. hist. Schr., Suppl. (1995), Hrsg. Thüringer Landesmuseum Heidecksburg zu Rudolstadt: 1-176.
- TRAUOGOTT-OLSEN E. (1988): The *Elachista Triseriatella* STAINTON complex, with descriptions of eight new species (Lepidoptera: Elachistidae). — Entomologist's Gazette **39**: 293-311.
- WIMMER J. (1997): Lepidopterologische Notizen aus Oberösterreich – 1 (Insecta: Lepidoptera). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **5**: 81-108.
- WIMMER J. (1999): Lepidopterologische Notizen aus Oberösterreich – 3 (Insecta: Lepidoptera). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **7**: 97-125.
- WIMMER J. (2001): Lepidopterologische Notizen aus Oberösterreich – 6 (Insecta: Lepidoptera) — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **10**: 397-413.
- WIMMER J. & F. GUSENLEITNER (2003): Lepidoptera. — In: AESCHT E., GUSENLEITNER F. & G. AUBRECHT, Zoologische Erstnachweise für Oberösterreich (1993-2002). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **12**: 347-376 [Teil Lepidoptera: 371-375].

Anschrift des Verfassers: Josef WIMMER  
Feldstr. 3d  
A-4400 Steyr, Austria

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [0013](#)

Autor(en)/Author(s): Wimmer Josef

Artikel/Article: [Lepidopterologische Notizen aus Oberösterreich - 7 \(Insecta: Lepidoptera\). 453-459](#)